

chen Ambtsman, so woll über myner g. H. wegen, als myner wenigeren Persohn halber, us schuldiger Pflicht zustahn undt gebüren will. Der Hoffnung es habe sich deswegen Niemandt mit grundt zuobeschwären. Sonders selbs zuo gedenckhen, dass einem Jedern Biderman obgelägen, syn ehr undt guoten Namen zuo schirmen. ...

Es welle mich auch menigkhlichen darfür halten, dass ich nichts destoweniger die Ehrw. H. Vätter Capuciner, Jederwylen nach schuldigkeit undt gebür, Lieben, ehren und respectieren, auch Jnen alles guots nach minem vermögen erzeigen undt thun soll und will".

[gez.] Beat [II.] Zurlauben, Ammann

1) s. AH 17/52 Seite 1 Pt. 5

Original - AH 80, 732-733 - Seite 733 leer

168

1647 August 9.

A

SCHREIBEN VOM [LUZERNER RATSCHERR] RITTER LUDWIG AMRHYN AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN<sup>1</sup>, ZUG

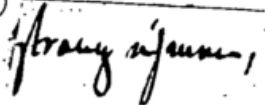
"demselbigen sye Mein ganz dienst nebet dancksagung filfeltigen Eren Cortesien die mihr und Minem dochterman [Jost Franz H e l m l i n] sindt ehrdailtt worden mit mitehrdailung der [Orts]stim [als Landschreiber von Locarno]<sup>2</sup> ... Jch schicke hiemit dem Herren binebett die 48 ducaten ihn specie, mit dienstlicher bitt welle dieselbige den Herren wo si gehoren werdent lassen ausdailen.

<sup>1</sup>Deñ Carlil L u s s i lastwegen sinevetters Hans L u s s is (= dieserswär) bis 1647 Landschreiber zu Locarno gewesen und dort im Amt verstorben -]<sup>3</sup> streng ... [?]<sup>4</sup>, und will ihn allweg die stihm ehrlangen for sinen [=dessen?] vatter bis auff abbliben selbigen will ehr albereitt 60 iar alt sige, mihr aber nit zuo ruhm ich hab alberait grossen machtigen kosten gehabt ist also billich dass ich bi den stimen verblibe darum ich den Herren betten will haben dass mich das hochloblich ortt Zug bi demselbigen ehrhalten welle. Wo ich sambt Minem dochterman solche gunst gnaden wider konnet verschulden und verdienen soll es ihn kain weg gespartt werden. Minem Herren swager alzitt genaigt zuo dienen ...

NB. Mein ... Herr swager welle mich entschuldigen dass ich dis geltt nitt ehe geschickt hab will ich etlich tag etlich Miner ... geschefft verfast gesin und nitt ahnheimbst".

"Mynen g. Herren [Stadt- und Amtsräten] by der Statt Jedem 1 ducaten geben und beeden gross- [=Christoph B r a n d e n b e r g] und underweybel [Jakob S t o c k l i n] Jedem 1 [ducaten], beeden leüfferen miteintandern 1 [ducaten], thuot 16 ducaten. Demnach dem Landtschriber [Adam] S i g n e r ubergeben 29 ducaten. Daby Inbehalten 2 ducaten, einen fürn Purli M e y e r, die andern fürn Hauptm. [Kaspar II.] Plattman [=B l a t t m a n n] bis - Nota hat H. Amman [Wilhelm] H e i n r i c h nit nachgelassen bis Jchs Im auch geben".

- 1) Auf der Adresse steht noch: "In abwesen Herren Adam Signer landtschriber daselbsten".
- 2) Am 31. Juli 1647 hatte Zug dem Tochttermann Amrhyns, Jost Franz Helmlin, seine Ortsstimme als Landschreiber von Locarno gegeben, s. AH 67/116.
- 3) s. AH 67/116. Aus einem Brief Beats II. Zurlauben vom 31. Juli 1647 geht diese Tatsache ebenfalls hervor; er schreibt: "Jung Lussi deme die Landtschribery zuo Luggarus assigniert ist gestorben", s. AH 177, 243.

4) 

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben.  
AH 80, 734-737 - Seiten 735 und 736 leer

169

1592 April 10., Nizza

A

SCHREIBEN VON RITTER H. PUENTENER AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT I.] ZURLAUBEN, ZUG

"Jch kan nit fürkomen dem Herren zuo bemuehen diewyl die dry Letsten Knecht, so Jr mine gnedige Herren und Oberen [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] zuogschickt, Namlich Hartman H u g, Uli M a l e r und Heini M ü l l e r, von der grossen Türe wegen, so Jezunder alhie Regiert, uf Jngenden Meyen wider heym züchen werden und daruff schon von mir urlaub gnomen, derowegen von Ewerem Ortt dry Plätz Ledig worden.

Und diewyl unser Fürst [K a r l E m a n u e l I., Herzog von Savoyen] uff den 7. dis Aprellen bi uns zuo Nizza ankommen, und Jezunder vil mer zuo dienen weder aber allein der Jnfanta vorhin zuodienen was. Derwegen der Knechten